

Das autonome Lernen von Sprachen: Erfahrungen, Akteure, Ressourcen
Multisprachzentrum Bozen und Sprachenmediathek Meran



Kulturzentrum Trevi Bozen, 1. – 2. Dezember 2017

Programm

Freitag, 1. Dezember

10.00-19.00 Uhr: Registrierung der Teilnehmer im Multisprachzentrum, Kulturzentrum Trevi, Kapuzinergasse 28, Bozen

10.30 Uhr: geführte Besichtigung der Sprachenmediathek Meran, Sandplatz 10, Meran (Transfer mit eigenen oder öffentlichen Verkehrsmitteln)

14.30 Uhr: geführte Besichtigung des Multisprachzentrums, Kulturzentrum Trevi, Kapuzinergasse 28, Bozen

16.00-19.00 – Kulturzentrum Trevi, Saal +1

16.00-16.30	Begrüßung und Beginn der Arbeiten
16.30-17.30	<i>Giù la maschera: una riflessione su ruoli e identità dell'autoapprendimento</i> <i>(Runter mit der Maske: eine Überlegung zu Rollen und Identitäten des Selbstlernens)</i> Marina Mozzon McPherson (University of Hull, Großbritannien)
17.30-18.30	<i>Aus der Praxis: Erfahrungen der Ressourcenzentren von Bozen und Meran</i>
18.30-19.00	Diskussion und Umtrunk

Samstag, 2. Dezember

9.00-16.30 Uhr Parallele Veranstaltungen:

Veranstaltung 1 <i>Best practices – Erfahrungen in Selbstlernzentren: Räumlichkeiten, Ressourcen, Rollen, Akteure, institutionelle Anbindungen</i> Anna Dal Negro, Anikó Brandt <i>Saal +1</i>		Veranstaltung 2 <i>Die Sprachlernberatung und weitere Formen der Lernbegleitung</i> Maria Giovanna Tassinari, Emmanuelle Carette <i>Saal 0.1 und Saal 0.2</i>		Veranstaltung 3 <i>Selbstlernen in der Klasse: Workshop für Lehrpersonen</i> Marcella Menegale, Stefania Cavagnoli <i>Säulensaal</i>	
9.00 - 9.20	<i>Einführung</i> Anna Dal Negro (UZH und ETH Zürich) und Anikó Brandt (Universität Bremen)	9.00- 9.15	<i>Einführung</i> Maria Giovanna Tassinari (Freie Universität Berlin) und Emmanuelle Carette (Université de Lorraine, Nancy)	9.00- 10.40	Marcella Menegale (Università Ca' Foscari, Venezia) Autonomes Lernen im Klassenzimmer Es gibt viele Ansätze, die den Schüler in den Mittelpunkt des Lernprozesses stellen, und jeder gibt als eines der Hauptziele das Erreichen der Selbstständigkeit beim Sprachenlernen an. Im schulischen Rahmen gibt es jedoch immer noch viele Einschränkungen, die der Entwicklung einer solchen Autonomie im Wege stehen. In diesem Workshop werden wir versuchen, gemeinsam die wichtigsten Merkmale zu umreißen, die ein autonom lernender Schüler aufweisen sollte. Wir werden auch besprechen, was der Lehrer leisten kann, um ein Umfeld zu schaffen, das den Schülern hilft, mehr Verantwortung zu übernehmen, ein stärkeres Bewusstsein für den Lernstoff
	Erster Teil: Ressourcenzentren	9.15- 10.00	Vorstellung der Teilnehmer/innen und der Projekte - Elena Bonetto, Oscar Vallazza (Libera Università di Bolzano) <i>Consulenza linguistica / Esperienze di apprendimento autonomo al Centro Linguistico dell'Università di Bolzano</i> - Maria Teresa Zanola, Maria Luisa Maggioni, Luisa Sartirana (Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano) <i>Il consulente linguistico: un ritorno al futuro?</i> - Mariana Bisset, Barbara Gödeke (Università di Padova) <i>Language advising: a learning experience for</i>		
9.20 - 9.40	Maria Teresa Zanola, Luisa Sartirana, Maria Vittoria Lo Presti (Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano) <i>Un centro di risorse virtuali per l'autonomia dell'apprendimento</i>				
9.40 - 10.00	Katherine Ackerley, Mariana Bisset, Valentina Napolitano (Università di Padova) <i>Promoting autonomous language learning at the University of Padova Language Centre</i>				

			<i>both learners and advisors</i> • Renata Cavosi Silbernagl, Laura Cont (Multisprachzentrum Bozen und Sprachenmediathek Meran) <i>Sprachlernberatung am Multisprachzentrum Bozen und an der Sprachenmediathek Meran</i> • Barbara Gantner (Multisprachzentrum Bozen) <i>Zielgruppen</i> • Adriano Murelli, Rosanna Pedretti (Universität Freiburg) <i>Consulenza linguistica e autovalutazione degli apprendenti</i> • Roberta Brüllman, Giuliana Santoro (Hochschule Luzern) <i>Materiale di accompagnamento per l'apprendimento autonomo dei discenti</i> • Barbora Chovancová, Alena Hradilová (Masaryk University Brno) <i>English autonomously: The thrill of counselling</i> • Francesca Mantovano (Bozen) <i>Il Malort come luogo di consulenza e apprendimento linguistico</i> • Barbara Benetti (Bozen) <i>Das Geheimnis der erfolgreichen Lerngruppe</i>		zu entwickeln, sich eigene Lernziele zu setzen, Materialien und Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Klasse auszuwählen. Im Rahmen des Workshops werden wir versuchen, neue Denkmuster zu öffnen und eine neue didaktische Praxis zu reflektieren.
10.00-10.20	Robin Breit (Universität Bonn) <i>Erfahrungsbericht zum Bereich des</i>	10.00-10.40	Aufteilung in Arbeitsgruppen: Erfahrungsaustausch, Reflexion und		

	<i>begleiteten autonomen Fremdsprachenlernens am Sprachlernzentrum der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>		Diskussion Arbeitsgruppen - Die Sprachberatung in den Ressourcenzentren - Das Verhältnis zwischen Konsulenten und Konsultanten - Formen der Unterstützung der Autonomie im institutionellen Kontext: Ansätze - Formen der Unterstützung der Autonomie in informellen Kontexten		
10.20-10.40	Diskussion				
10.40-11.15	Pause und Präsentation des Workshops von Leena Karlsson (University of Helsinki) <i>A workshop on autobiographical writing, language counselling and autonomy</i> Foyer Parterre				
	Zweiter Teil: Spezielle Themen				
11.15-11.35	Cesare Zanca (Università degli Studi di Siena) <i>Online authentic materials and learners' needs: how corpus linguistics methodology can help improve autonomy and discovery in language learning</i>	11.15-12.15	Arbeitsgruppen zweiter Teil: Präsentation der Ergebnisse, Diskussion, Reflexion und Vorbereitung der Abschlusspräsentation im Plenum - Leitgrundsätze aus den Erfahrungen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede - Ideen für die Zukunft - Fragen und Wünsche	11.15-13.00	Stefania Cavagnoli (Università di Roma 2) Die kritische Freundin: die Rolle der wissenschaftlichen Beratung auf dem Weg zum Selbstlernen und Mehrsprachigkeit in der Pflichtschule Der Workshop basiert auf den Erfahrungen in Südtirol, auf Daten und Ergebnissen eines gemeinsamen Projekts das Schulen, Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer involvierte, die Einführung einer „kritischen Freundin“, wie von Costa/Kallik definiert als “a trusted person who asks provocative questions, provides data to be examined through
11.35-11.55	Cristina Boscolo, Dietmar Unterkofler (Freie Universität Bozen) <i>Sprach-Tandem DE-IT: Ich kann, was du...</i>				
11.55-12.15	Isabella Stefanutti (University of Bath) <i>To what extent does a foreign language peer learning scheme increase the intercultural competence of non-specialist language students?</i>				

12.15-13.00	Diskussion und Abschluss der Arbeiten	12.15-13.00	Präsentation, Diskussion und Abschluss der Arbeiten		another lens, and offers critiques of a person's work as a friend. (...)” Costa / Kallik 1993, 123. Wir werden Schwierigkeiten und positive Aspekte dieser Erfahrung besprechen, vor allem aber auch die Rolle der externen und zugleich internen Beratung, welche problematische Beziehungen innerhalb bestimmter Schulkontexte verändern kann.
13-14	Mittagspause <i>Foyer Parterre</i>				
14.00-15.30 <i>Saal +1</i>	Leena Karlsson (University of Helsinki) <i>Fighting language (classroom) anxiety and writing fears through sharing stories A workshop on autobiographical writing, language counselling and autonomy</i>				
15.30-15.45	Kaffee-Pause <i>Foyer Parterre</i>				
15.45-16.30 <i>Saal +1</i>	Zusammenfassung, Zukunftsaussichten und Abschluss der Arbeiten. Mögliche Themen: • Ein Netzwerk für Selbstlernzentren und seine Agenda • Die Rolle der Digitalisierung und die Ressourcenzentren • Personal: Funktionen und Ausbildung • Die Sprachlernberatung und die begleitenden Strukturen				